Cão de Água Português Schweiz

Gazette 2012/1 - April 2012

Photo Corinne Kaufmann

Generalversammlung
- Protokoll
- Berichte

Corinne Kaufmann und ihre Cães - ein Interview

Arbeit, Sport und Spiel

Unsere Hunde

Termine und Veranstaltungen

Gazette 2012/1 – April 2012

Vorwort der Redaktion **3**
Generalversammlung 2012 **4**
Protokoll der 16. Generalversammlung 4
Jahresbericht 2011 der Präsidentin 6
Jahresbericht 2012 der Zuchtwartin 8
Bericht der Welpenvermittlungsstelle 9
Corinne Kaufmann und ihre Cães **11**
Arbeit, Sport und Spiel **17**
Schönheit 17
Obedience News 18
Unsere Hunde **19**
Das letzte Jahr von Boots 19
Flirt ist da! 21
Urlaub im Hundehotel 22
Kurz und knapp... **24**
Buchempfehlung **25**
Der Philosoph und der Wolf 25
Mitteilungen **25**
Austritte 25
Termine und Veranstaltungen **26**

Vorwort der Redaktion

Photos Werner Wider

Corinne Kaufmann hat sich entschlossen, die Tätigkeit als Züchterin von Cães aufzugeben. Nach vielen Jahren, in denen Sie erfolgreich für unsere Rasse gearbeitet hat und während der sie auch den CAPS gegründet hat, hat sie nicht nur entscheidend zur Verbreitung der Rasse in der Schweiz beigetragen, sondern vor vielen Jahren auch mitgeholfen, dass diese damals sehr seltene Rasse nicht ausstarb.

Mit Béatrice Hummel hat eine andere enge Weggefährtin von Corinne ebenfalls beschlossen, kürzer zu treten. Als Zuchtwartin und Welpenvermittlerin hat sie wichtige Aufgaben im Vorstand des CAPS besetzt. Sie durfte viele Hunde an glückliche Besitzer vermitteln. Sie hat wohl aber auch viele Probleme vermieden, indem sie in einigen Fällen darauf verzichtete, die nötigen Kontakte sicherzustellen.

Die Situation sieht heute anders aus als in den 90er Jahren. Es gibt heute genügend gute Züchter, um den Fortbestand der Rasse zu sichern. Was an sich positiv ist, bringt natürlich auch Probleme mit sich. Wir wollen nicht, dass der Cão ein Modehund wird.

Trotzdem: Wer die Gelegenheit nutzt, andere Cão Besitzer und ihre Hunde zu treffen, darf sich an einer fröhlichen und interessanten Mischung von alten und jungen Hunden freuen. Sie sind alle verschieden, aber sie sind alle Cães. Wir alle dürfen deshalb ein bisschen stolz sein, dass diese Rasse sich wieder so gut entwickelt hat.

Béatrice und ich haben Corinne im März getroffen und mit ihr ein Interview gemacht, das wir in diesem Heft abdrucken.

Viele Grüsse

Werner Wider und das Redaktionsteam

Generalversammlung 2012

Protokoll der 16. Generalversammlung

Nicole Roth

Datum:	Sonntag, 25. März 2012
Zeit	10.00 Uhr
Ort:	Klubhaus des Hundesport Ziegelhütte bei Niederbipp

Begrüssung

Bea Passaretti eröffnet die 16. Generalversammlung um 10.15 Uhr.

Von den 20 stimmberechtigten Anwesenden beträgt das absolute Mehr 11.

Entschuldigt: Hummel Chantal
Zwicker Marlies
Rickli Romy
Fam. Roniger

Photos Werner Wider

Wahl der Stimmenzähler

Corinne Kaufmann übernimmt diese Tätigkeit. Vielen Dank!

Genehmigung der Traktanden

Die Traktandenliste wurde einstimmig angenommen.

Protokoll der GV 11

Das Protokoll der GV 11 wird einstimmig angenommen und verdankt.

Jahresberichte

der Präsidentin	Der Präsidentenbericht wird von Bea selbst vorgelesen. Vielen Dank Bea. Bea bedankt sich bei Corinne Kaufmann für ihre langjährige Tätigkeit als Züchterin und übergibt ihr ein Blumengesteck als kleine Anerkennung. Corinne, wir danken Dir für Deinen unermüdlichen Einsatz.
der Zuchtwartin	Béa Hummel liest den Zuchtwartenbericht vor. Es wird applaudiert.
der Info- und Vermittlungsstelle	Auch Brigitte Leupi liest ihren Bericht selber vor. Es wird ebenfalls mit Applaus verdankt!

Kassenbericht 2011

Austritte:	Christa Diethelm, Sandra und Stefan Rösli, Eveline Gerber, Irma und Marcel Hirt-Greuter, Daniel Schümperli und Annamaria Lebon
Neumitglieder:	Peter Stürm, Esther Mäder, Jeanette Hinzer, Gaby Sagelsdorf, Neil Rimer, Bea Jegge, Brigitte Gisler, Eva Aronsky, Thomas und Sandra Angst
Bilanz per 31.12.2011:	Aktiven: CHF 9'026.05; Passiven: CHF 9'651.40; Verlust: CHF 625.35

Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Denis Borgel vorgelesen. Er bittet die Versammlung, dem Vorstand Décharge zu erteilen. Danke Denis und Lucia Stiefenhofer für die Kassenrevision.

Déchargeerteilung

Dem Vorstand wird die Décharge einstimmig erteilt. Vielen Dank Werner für Deine saubere Arbeit.

Budget 2012

Laut Werner Wider gibt es im Jahr 2012 einen Verlust von CHF 755.70. Einnahmen: CHF 4'860.00, Ausgaben: 5'665.70. Das Budget 2012 wird einstimmig angenommen.

Wahl des Zuchtwarts

Da der Vorstand bis zum Zeitpunkt der GV keinen passenden Nachfolger für das Amt als Zuchtwart gefunden hat, bleibt das Amt im Jahr 2012 vakant.

Die Anwesenden stimmen dem mit nur 1 Gegenstimme zu.

Bea überreicht Béa Hummel ein Geschenk als Zeichen Ihrer langjährigen Tätigkeit als Vorstandsmitglied. Vielen Dank Béa!

Tätigkeitsprogramm 2012

14. April	Formwert Kipp Däniken
29. April	Wesensprüfung Rüti b. Büren
12./13. Mai	IHA St. Gallen
24. Juni	Cao Treff, Niederbipp
23./24. Juni	NA Aarau
21.-23. September	Wanderweekend
30. September	Wesensprüfung Rüti b. Büren

15. Oktober	IHA Lausanne
10. November	Formwert Kipp Däniken
24. März 2013	GV in Niederbipp

Anträge

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, Béa Hummel als Ehrenmitglied zu ernennen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

Verschiedenes

Colette Weill möchte zukünftig als Redaktorin kürzer treten.

Ebenfalls fragt Colette Weill nach den Postkarten nach. Der Vorstand schaut dies an der nächsten Vorstandsitzung an.

Corinne Kaufmann bedankt sich bei allen Anwesenden für die schönen Jahre und die guten Kontakte und Mitarbeit mit ihr als Züchterin.

Nicole Roth tritt per GV 2013 als Aktuarin zurück.

GV-Ende: 11.05 Uhr

Nun lädt der Vorstand zu einem Apéro ein.

Die Sekretärin, Nicole Roth

Jahresbericht 2011 der Präsidentin

Beatrice Passaretti

Ja, liebe Cao-Mitglieder, ist wirklich schon ein Jahr vergangen, seit wir uns das letzte Mal hier für die GV versammelt hatten? Die Zeit rast uns wirklich um die Ohren. Einmal mehr liess uns im letzten Jahr das Wetter an der GV im Stich. Doch ausgezeichnetes Essen, ein gutes Glas Wein und angeregte Stimmung liess den Tag trotzdem gut in Erinnerung bleiben.

Am Sonntag 19. Juni fand ebenfalls hier in Niederbipp unser Jahrestreffen statt.

Und wie kann es auch anders sein, das Wetter spielte einmal mehr nicht mit. Spass hatten Besitzer und Hunde aber allemal. Der legendäre Parcour bot den Teilnehmenden einen kleinen Einblick in die junge Sparte Spasssport.

Sportlich, elegant und vielleicht auch mit etwas Spass, ging es am Sonntag 26. Juni in Aarau an unserer Klubausstellung zur Sache. Brigitte Leupi mit **Rumble Randy Rasty von Winikon** und Jana Glaser mit **Cartouche von Montalbano** stellten dabei aus. Brigitte Leupi mit Rasty gewannen die Klubshow 2011. Herzliche Gratulation.

Der Mantrailing Schnupperkurs vom 4. September fand bei den Teilnehmenden gefallen an der Sucharbeit. Colette, ich danke Dir für das organisieren des Kurses.

Zwei Wochen später, am 16. September hiess es Cao, Rucksack und Wanderschuhe ins Auto und losfahren Richtung Berge. Diesmal führte die Reise nach Soerenberg. Die Organisatorin und Reiseleiterin Renate Rovere sollte uns schon freudig erwarten, doch denkste. Sie lag mit frischoperiertem Fuss hochlagernd zu Hause. Angela und Thomas übernahmen spontan die Führung für das Weekend. Wie sagt man doch so schön: ein Unglück kommt selten allein. Denn auch Colette musste am anderen Morgen das Handtuch werfen und vorzeitig abreisen, da sie über Nacht krank wurde. Der Rest der Gruppe erlebte dann doch noch ein gemütliches Wochenende.

Als bester Rüde 2011 wurde **Cartouche von Montalbano** mit dem Schweizer Schönheits-Champion ausgezeichnet. Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg gehen an die Besitzerin Jana Glaser.

Den Schluss meines Berichtes möchte ich Corinne Kaufmann widmen. Als eine der Klubgründerin, ehemalige Präsidentin und vor allem langjährigen Züchterin, ist sie in unserer Rassegeschichte eine herausragende Persönlichkeit geworden. Sie hat unsere Rasse weitgehend geprägt. Während 20 Jahren züchtete Corinne. Dabei war es ihr stehts wichtig auf die Gesundheit der Welpen zu achten, und nicht auf die Menge. Auch begann sie in diesen vielen Jahren Verbindungen zu ausländischen Züchtern aufzubauen, welche bis heute von grosser Bedeutung geblieben sind. Im November 2011 hat sie entschieden, sich zurückzuziehen und liess ihren Zuchtnamen löschen.

Liebe Corinne, für Deine grossartige Arbeit möchte ich mich im Namen aller Mitglieder bei dir ganz herzlich bedanken, und Dir alles Gute für deine Zukunft wünschen.

Im März 2011, Eure Präsidentin, Bea Passaretti

Jahresbericht 2012 der Zuchtwartin

Béatrice Hummel

Nachdem Corinne Kaufmann, den weiten Weg nach Frankreich im Herbst unter die Räder nahm, um ihre Hündin **Lupa (Uva Lupina von Winikon)** mit **Otàvio von Winikon** zu belegen, die Hündin aber leider nicht aufgenommen hat, gab es in diesem Vereinsjahr keinen Wurf in der Schweiz.

Im Herbst 1989 kam **Farol**, der 1. Cao aus Portugal zu Corinne, 1990 die erste Hündin (auch aus Portugal) und 1992 wurde ihr 1. Wurf geboren. Zuvor hatte sie 5 Würfe, d.h. 24 Mastino-Welpen zu einem guten Start ins Leben verholfen.

Am 16.11.2011 hat sie sich, nachdem 16 Cão-Würfe mit total 96 Welpen bei ihr in Winikon geboren sind, entschlossen mit der Zucht aufzuhören. Wir verlieren nicht nur eine Persönlichkeit mit 27 Jahren Zuchterfahrung, wovon sie sich 22 Jahre mit sehr viel Einsatz dem Portugiesischen Wasserhund gewidmet hat, sondern auch eine Züchterin mit einem sehr grossen Wissen! Das Wesen, die Gesundheit des Cães standen für sie immer im Mittelpunkt. Sie ist ein Mensch der die Rasse, ihr Ursprung, ihre Leidenschaft und Besonderheit immer sehr am Herzen lag und liegt. „Vielen Dank für Deine Arbeit, Deinen Einsatz, all das Herzblut, das Du diesen Hunden auf den Lebensweg mitgabst!

Folgende Hunde wurden aus dem Ausland importiert:

•**Django (Django O'unico vom Steinernen Garten)** geb. 11.1.2011, braun gewellt. Besitzerin: Bea Jegge, Frauenfeld.

•**Flirt** aus der Zucht American Dancers, Holland, geboren 2011, schwarz gewellt. Besitzer: Angela und Thomas Wyss, Altdorf.

•**Aquina (Boa Felicidade Amiga Rosa)**, geb. 15.4.2011, schwarz gewellt. Besitzerin: Brigitte Leupi, Safenwil.

•**Vermelha (Boa Felicidade Amiga Vermelha)**, geb. 15.4.2011, schwarz gewellt. Besitzerin: Esther Mäder, Safenwil.

- **Momo (Boa Felicidade Amiga Cinzenta)**, geb. 15.4.2011, schwarz gewellt. Besitzer: Peter und Hildegard Stürm, Erlenbach.
- **Esy (Esy do Lusiadas)**, geb. 23.4.2011, weiss mit schwarz, gekraust. Besitzer: Familie Hinzer, Pontresina.

- **Elvira (Elvira do Lusiadas)**, geb. 7.7.2011, schwarz mit weiss, gewellt. Besitzerin: Magdalena Jäger, Rutschwil.
- **Rala (Valiosos Bilka)**, geb. 22.5.2011, schwarz mit weiss gewellt, aus Deutschland. Besitzerin: Gabi Sagelsdorff, Winterthur.

Leider haben 3 Hunde ihre Menschen verlassen, sich auf die Reise in eine andere Welt gemacht.

- **Boots (Lambareiro von Winikon)**, geb. 23.9.1997, von Angela und Thomas Wyss.
- **Sassy (Maron Glacé von Winikon)**, geb. 27.3.1999, von Sandra Egli.
- **Häxli (Querida von Winikon)**, geb. 22.2.2004, von Christa Diethelm.

Zum grossen Glück sind Erinnerungen unvergänglich!

2011 wurden keine Hunde angekört. **Cartouche (Cartouche von Montalbano)**, geb. 31.3.2010, Besitzerin Jana Glaser, Lyss, hat jedoch am 3.4.2011 die Wesensprüfung erfolgreich bestanden. Am 6.3.2012 wurde er zudem Schweizer Schönheits-Champion! Herzliche Gratulation!

Bericht der Welpenvermittlungsstelle

Brigitte Leupi

Dies ist nun mein erster Bericht als Welpenvermittlungsstelle. In meinem ersten Amtsjahr hatte ich 25 Anfragen per Telefon oder per Email. Die meisten Interessenten wollten natürlich einen Welpen haben. Zwei Anfragen hatte ich für etwas älteren Hunde.

Ich habe alle Interessenten über das Wesen, Temperament, die Pflege, Gesundheit und vieles mehr, aufgeklärt. Ich habe auch das Buch von Silke Hirtz - Schmid, „Portugiesischer Wasserhund“ empfohlen.

Von vielen Interessierten habe ich danach nichts mehr gehört. Doch diejenigen, die sich wirklich für unsere Rasse interessierten, haben mich wieder angerufen oder sind zu mir zu Besuch gekommen. Zwei Frauen, drei Paare so wie vier Familien besuchten mich. Sie wollten einmal einen Portugiesischen Wasserhund berühren, sein Temperament erleben und noch viele weitere Fragen beantwortet haben.

Meistens habe ich noch Esther Mäder mit **Vermelha (Boa Felicidade Amiga)**, einer Schwester meiner Hündin, dazu eingeladen. So haben die Leute gleich vor Ort gesehen, welches Temperament der Cão wirklich hat und sich, so hoffe ich, nicht einfach von seinem schönen Aussehen blenden lassen.

Dass sie auch viel Schmutz ins Haus bringen, war dann, gegebenermassen, auch nicht zu übersehen.

Ich habe bereits mit verschiedenen Züchtern aus Deutschland, Österreich, Italien und Holland, Kontakt aufgenommen. Sie versprachen mir, sollte ein Wurf in Planung oder bereits auf der Welt sein, mich zu informieren. So kann ich gezielt die Interessenten, bei denen ich einen sehr guten Eindruck hatte, an die jeweiligen Züchter weiterleiten.

Zwei Hündinnen aus der Zucht von Angelika Ebenig habe ich in die Schweiz vermittelt. **Momo (Boa Felicidade Amiga Cinzenta)** hat ihr Zuhause bei Familie Stürm und **Vermelha** bei Familie Mäder gefunden. Zu beiden Familien pflege ich guten Kontakt. **Momo** und **Vermelha** waren bereits ein oder schon mehrere male bei mir in den Ferien. Sie haben sich sehr gut entwickelt. **Fibi**, eine Hündin aus der Zucht von Silke Hollie kam am 9. März

in die Schweiz und hat ihr neues Zuhause bei Familie Spoerri.

Zur Zeit gibt es gerade einen 10er Wurf bei Silke Hirtz–Schmid, Zucht „Go and Win“. Es sind 7 Jungs und 3 Mädchen alle fast komplett schwarz, gewellt. Die Eltern sind Leoa und Anjo.

Wie ihr alle hört, ist man als Welpenvermittlungsstelle schon etwas gefordert, möchte man doch nur das Beste für unsere tolle Rasse. Dazu gehört nicht nur ein schnelles Telefongespräch oder ein kurzes Email schreiben, sondern echtes Engagement, so, wie es Beatrice Hummel viele Jahre gemacht hat. Auch ich möchte dies so weiterführen, und zwar im Interesse unsere Hunde.

Corinne Kaufmann und ihre Cães

Werner Wider und Béatrice Hummel

Nach vielen Jahren intensiver Arbeit als Züchterin von Portugiesischen Wasserhunden und als Gründerin des CÃO DE ÀGUA PORTUGUÊS (SWITZERLAND) hat Corinne Kaufmann beschlossen, die Tätigkeit als Züchterin aufzugeben.

Wir haben das zum Anlass genommen, im März 2012 mit Ihr das folgende Interview zu führen.

Werner Wider: Corinne - Wer bist Du?

Corinne Kaufmann: Eine gute Frage...

Ich bin in Genf auf die Welt gekommen und aufgewachsen, bin dann mit meinen Eltern viel umhergekommen und gereist. Ich habe keine eigentliche Berufsausbildung, habe aber auf vielen Höfen das Handwerk der Bäuerin gelernt.

Meine Interessen: Hunde zu allererst, Tauchen, Arbeiten mit Metall, lesen, Kunst, Musik.

Wie bist Du auf den Hund gekommen? Welches war der erste Hund in Deinem Leben?

Das war ein Boxer. Nein, eigentlich war mein erster Hund ein Stoffhund. Ein grauer Stoffpudel auf Rädern. Als ich sechs Jahre als war, kam dann ein richtiger Hund, ein Boxer zu uns.

Hat Dich dieser Hund als Kind geprägt?

Zuallererst war dieser Hund natürlich die Erfüllung all meiner kühnsten Träume. Er war auch ein bisschen mein Bruder. Weil er nicht in meinem Bett schlafen durfte, habe ich halt in seinem Körbchen geschlafen.

Mit sechs war ich noch zu klein, um mit ihm alleine zu spazieren. Später waren diese Spaziergänge zu zweit mit meinem Hund das Grösste. Der Hund hat alles bestätigt, was ich von ihm erwartet hatte.

Hast Du Dich auch für andere Tiere interessiert?

Ich hatte auch Meerschweinchen und Vögel. Tiere waren für mich immer wichtig.

Wann und warum hast Du Dich dann für Cães interessiert?

Ca. 1987 habe ich vom Cão de Agua habe ich einen Artikel in einem Hundemagazin gelesen. Ich habe damals Mastinos gezüchtet und ausgestellt und dabei auch ab und zu einen Hund dieser Rasse angetroffen.

Dann kam irgendwann den Wunsch, eine andere Rasse als den Mastino zu züchten. Der Mastino war zwar ein toller Hund aber er zeichnete sich leider durch sehr viele Krankheiten aus. Und leider auch durch „einschlägige“ Interessenten...

Ich suchte dann weitere Informationen über den Hund und auch Adressen von Züchtern. Carla Molinari war damals die Cão Züchterin schlechthin. Von ihr hatte ich auch meinen ersten Cão bekommen.

Im Herbst 1989 kam mein erster Wasserhund am Flughafen in Zürich an: Farol.

Eine Hunderasse, die man nicht kennt und nur aus dem Heft kennt - ist das nicht gefährlich?

Ich habe den Hund ja von Ausstellungen gekannt. Zudem war die ganze Geschichte des Hundes für mich ausschlaggebend: Was die Rasse geleistet hat; die Selbständigkeit; der Arbeitswille. Leider interessieren sich die heutigen Käufer quasi nicht mehr für den Hintergrund der Hunde.

Wieso ich damals nicht selbst einen Hund ausgesucht habe, ist einfach zu erklären: Ich

hätte gar nicht gewusst, wie man den besten Hund erkennt und auswählt. Besser als bei Carla Molinari konnte ich nicht aufgehoben sein. Carla und ich haben viel telefoniert. Sie ist eine super Züchterin, an der Basis der Cães und wir hatten Vertrauen zueinander. Sie wusste, dass ich mit dem Gedanken spielte, zu züchten.

Ich kaufte zuerst einen Rüden. Ich sagte ihr aber, dass ich auch eine Hündin kaufen würde, wenn sich meine Vorstellungen des Hundes erfüllen würde. So kam später auch **Hilaria do Vale Negro** zu mir und die beiden wurden zur "Stammpaar" der von Winikon Cão Zucht.

Übrigens habe ich mich auch für Grosspudel interessiert. Ausschlaggebend war aber, dass die Cães damals nicht kupiert waren, was für Pudel damals noch ein Muss war. Auch die fürchterliche Schur der Pudel mochte ich nicht. Übrigens waren die Mastinos ebenfalls kupiert und ich wollte das einfach nicht mehr tolerieren.

Gab es Widerstände und Probleme? Es gab ja nicht sehr viele Wasserhunde und Züchter.

Ich weiss nicht genau, wieviele Züchter es gab. Es gab ausserhalb von Portugal ja auch keine Clubs. Es gab die Portugiesische, staatliche Zucht Rio Formosa, aber von dieser Zucht sah man keine Hunde an Ausstellungen. Es gab noch Züchter in Portugal ohne Zuchtnamen, die nur in Portugal bekannt waren.

Ich wollte einen Hund aus Portugal und ich vertraute Carla. Ich würde das heute wieder machen, wenn ich noch züchten würde. Die Cães in Portugal sind speziell. Sie haben einen anderen Körperbau und sie haben den Instinkt des Meeres!

Deine ersten Welpen hattest Du mit den Mastinos. Später hattest Du viele Cão Welpen. Ich stelle mir das sehr schwierig vor, die jungen Hunde weiterzugeben. Sie wachsen einem doch sicher ans Herz?

Ja! Das wurde immer schlimmer und schwieriger. Das ist einer der Gründe, weshalb ich mit dem Züchten aufhöre.

Die Einstellung der Leute hat sich geändert. Zwar ist es schön, dass sich die Erziehungsmethoden verbessert haben, aber die Einstellung der Leute gegenüber der Haltung und dem Wesen der Hunde hat sich geändert. Machmal

Photos Corinne Kaufmann

wähne ich mich zurück in den 80er Jahren als die antiautoritäre Erziehung Mode war.

Es entspricht dem Wesen nicht, wenn er sich selbst überlassen wird. Er brauche eine gewisse Hierarchie. Die Hunde werden heute in eine Rolle gedrängt, der er nicht gerecht werden will. Ein Hund will geführt werden. Er will nicht „entscheiden". Eine solche Erziehung verursacht Auswüchse im Verhalten.

Käufer von Hunden glauben, dass die Züchter das Verhalten der Hunde genauso kontrolliere können wie die Gesundheit. Sie rechnen damit, ein fertiges und funktionierendes Produkt zu erwerben. Aber sie kaufen ein Tier. Es gibt keine Garantie, dass sich dieses Tier nicht anders entwickelt als geplant - trotz Tests und Medizin.

Man sieht den Interessenten nicht an, ob die Beziehung Hunde und Mensch funktionieren wird. Manchmal ist man unsicher oder etwas skeptisch und es entstehen dann aber super Teams. Dann wieder ist man von einem Käufer begeistert, aber es klappt doch nicht.

Ich habe es oftmals abgelehnt, Interessenten einen Hund mitzugeben. Ich habe auf den Umgang der Familienmitgliedern untereinander geachtet. Wie sich die Kinder gegenüber der Eltern benommen haben. Wie die Eltern mit den Kindern gesprochen haben. Ein Hund kommt in eine Familie. Funktioniert diese nicht, leidet der Hund.

Béatrice hat mir oftmals geholfen, die richtigen Entscheide zu treffen. Wir waren ein gutes Team auf der gleichen Wellenlänge. Es gab keine Situationen, in denen wir uns nicht einig waren.

Da haben professionelle Züchter, die für Geld züchten vielleicht doch eher ein Problem, „nein" zu sagen.

Ich weiss nicht. Auch professionelle Züchter müssen auf gute Käufer achten. Geht etwas schief, gibt man oftmals dem Züchter Schuld. Hobby Züchter sind oftmals nicht in der Lage, schwierige Hunde oder gesundheitlich angeschlagene Hunde zurückzunehmen, weil er die Infrastruktur nicht hat, solche Hunde aufzunehmen (nicht zuletzt auch aus finanziellen Gründen). Da haben grössere Züchter eher die Möglichkeit, für solche Fälle zu sorgen und die notwendige Zeit und Geduld aufzubringen.

Gab es auch Rückschläge und Probleme in der Zucht?

Natürlich. Wenn man ein Tier züchtet, sind die Rückschläge immer schlimm. Man merkt erst, wenn die Welpen da sind, dass man einen Fehler gemacht hat: Gesundheit, Wesen.

Auch falsche Entscheide bei der Auswahl der Käufer gehören zum Schlimmsten was ein Züchter erlebt. Wenn man einen Hund von einem Käufer zurückholt, der apathisch und gesundheitlich verwahrlost ist, starke Schmerzen hat, weil man ihn nicht gepflegt hat und man ihn danach nur noch einschläfern kann, ist das der schlimmste Moment für einen Züchter.

Wichtig ist ja nicht, dass der Züchter Ausstellungs-Erfolge hat. Wichtig ist nur, dass es den Hunden gut geht. Wenn der Züchter oder der Besitzer eines Hundes seine eigenen Interessen in den Vordergrund stellt - sei es für züchterische Schönheit oder im Hundesport - dann wird man dem Tier nicht gerecht. Ein Hund ist kein Sportgerät und kein Statussymbol.

Der Cão hat die Leidenschaft zum selbständigen Arbeiten mitgenommen. Er will nicht auf stumpfsinnige Übungen getrimmt werden, sondern neue Herausforderungen meistern. Im Vordergrund steht nicht der Titel im Hundesport, sondern der Spass im Team mit dem Menschen. Wenn sich die beiden in die Augen sehen und sich verstehen ist das viel wichtiger.

Wo überall auf der Welt sind Deine Hund gekommen?

Nach Westen bis in die USA (Seattle, Kanada). Nach Osten bis Osteuropa (Polen). Nach Skandinavien und bis auf Lichtenstein in alle Länder rund um die Schweiz.

Meine Hündin, die nach Kanada kam, wurde nach Seattle verkauft. Die neue Besitzerin hat dann mit mir wieder Kontakt aufgenommen und mir mitgeteilt, wie glücklich sie mit meinem Hund ist.

Hattest Du viele Kontakte mit anderen Züchtern?

Ja, schon. Es gibt Züchter, die gut zusammenarbeiten, man kann Informationen austauschen. Es gibt aber auch solche, die andere Züchter in erster Linie als Konkurrenten sehen. Nicht alle Züchter reden auch offen über ge-

sundheitliche Probleme ihrer Hunde. Die Gentests haben hier aber mehr Transparenz geschaffen.

Viele neue Züchter machen einen ersten Wurf und übersehen dabei, dass es sich dabei um ein Zufallsprodukt handelt. Dann beginnt die Züchterarbeit erst. Was will man erreichen? Welche Eigenschaften will man fördern? Was ist das Ziel des nächsten Wurfes? Die ersten Welpen sind „Wundertüten". Massgebend ist erst, was die neuen Welpen bringen.

Die Zusammenarbeit zwischen den Züchtern ist wichtig, um den richtigen Zuchtpartner zu finden, die richtige Linie um die Ziele zu erreichen. Man muss nicht nur den künftigen Zuchtpartner ansehen, sondern auch die Eltern oder Grosseltern. Oder seine Geschwister und Nachkommen.

Wie hast Du denn die Zuchtpartner ausgesucht?

Die meisten Tiere, mit denen ich gezüchtet habe, stammten immer wieder aus den gleichen Linien, die ich verfolgte.

Die Zuchtarbeit wird vielfach vereinfacht angesehen. Genetik ist wichtig, aber nicht alles.

Ich wollte halt lieber Hunde, die ein gutes Wesen haben und gut im Kopf sind als Champions, die Angst hatten, in den Ring zu kommen. Natürlich gibt es dann hin und wieder als „Zückerli“ auch Hunde, die alle diese Eigenschaften vereinen.

Ich habe auch nicht die perfekte Farbmischung gesucht, die von den Käufern häufig gesucht wird. Ich wollte vor allem die Charaktereigenschaften des alten Wasserhundes wecken und bewahren.

Generell war ich eher dagegen, den Standard auszureizen. Wasserhunde sollten nicht zu viele Farben aufweisen. Der Standard erlaubt dies eigentlich nicht. Wenn jemand eine solche Mischung bevorzugt, wendet er sich besser einer bunteren Rasse zu.

Sind die Veränderungen im Kaufverhalten der Interessenten und die Trends in der Zucht der Rasse auch die Gründe, weshalb Du beschlossen hast, mit dem Züchten aufzuhören?

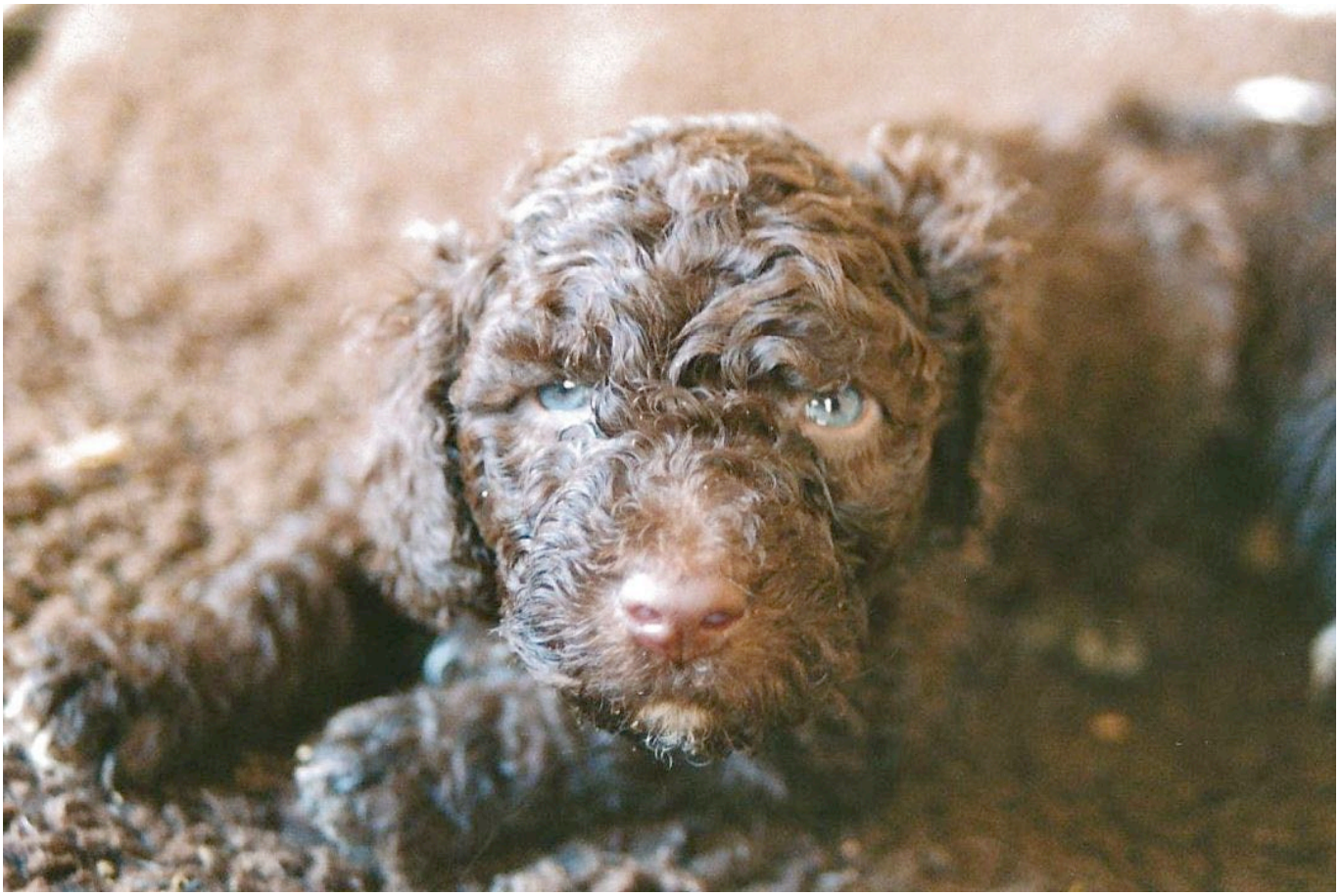
Vielleicht auch. Ich habe 1989 meinen ersten Cão erhalten, 1991 war mein erster Wurf da. Mein letzter Wurf war der „U“-Wurf. Beim „V“ hat es nun leider nicht geklappt. Aber ich war schon etwas skeptisch, als ich mit Lupa zum Decken ging. „Mache ich wirklich das Richtige?“ Ich dachte mir, wenn es klappt ist es OK, sonst höre ich auf. Das ist sicherlich nicht die optimale Einstellung zur Zucht.

Irgendwo hat das Kapitel nun ein Ende gefunden. Die Überzeugung zur Zuchtarbeit ist im Moment nicht mehr da. Es gibt so viele Hunde.

Warum gibt es heute so viele Hunde?

Es ist zu einfach. Zu einfach, einen Hund zu besitzen und zu einfach, einen Hund zu züchten. Ein Einfamilienhaus, zwei Kinder und einen Hund gehört heute zum Standard.

Als ich damals mit den Cães anfing, gab es viele Interessenten, die das Exotische suchten, was auch nicht gerade eine gute Motivation ist, eine Hunderasse auszusuchen. Cães waren praktisch nicht bekannt. Früher wurde man noch öfter gefragt, was man denn da für einen Mischling habe. Auch bei Ausstellungen be-



kam ich entsprechende Kommentare zu hören. Viele glaubten auch, dass die Bezeichnung „Portugiesischer Wasserhund“ ein Witz sei.

Es dürfte wohl auch so sein, dass sich viele Hundehalter ihren Gefährten als Ersatz für menschliche Kameraden halten. Ich muss allerdings auch sagen, dass „alleinerziehende“ Hundehalter oftmals viel treuer sind, als Familien, die den Hund wieder abgeben, wenn er zu viel Arbeit verursacht.

Willst du denn nun ganz mit dem Züchten aufhören oder willst Du Dich einer anderen Rasse zuwenden?

Nein, eine andere Rasse kommt nicht in Frage. Solange ich eine Leine halten kann, wird am anderen Ende ein Cão sein.

Du hast damals die Gründung des Cão de Àgua Português (Switzerland) initalisiert. Was war der Grund?

Wir dachten uns damals, dass wir die wenigen Besitzer in der Schweiz zusammenhalten sollten. Wir wollten Informationen teilen und die Rasse bekannter machen. Auch Beratung wollten wir anbieten.

Die damaligen Hunde in den 90er Jahren waren noch urwüchsiger, selbständiger und generell schwieriger zu halten. Wir wollten Leuten zeigen, dass dies kein einfacher Hund ist. Das ist er auch heute nicht mehr, aber er ist weicher, besser führbar und weniger kantig geworden.

Zudem muss man auch beachten, dass man als Rasse ohne Club mit den so genannten „grünen Weisungen“ des SKG leben muss. Als Rassenclub kann man seine eigenen Regeln zur Zucht veröffentlichen und darauf Einfluss nehmen, was die Rasse spezifisch braucht. Damit kann man Experimente und Auswüchse unterbinden und verhindern.

Eine letzte Frage: Welches war Dein Lieblingshund und warum?

Das ist schwierig. Alle Hunde sind mir ans Herz gewachsen. Vielleicht doch Farol, mein erster Hund.

Mit dem ersten Cão kam ein Hund zu mir, der interessanterweise ähnlich war wie der erste Boxer, der zu uns kam. Eine Art Seelenverwandtschaft. Wir mussten nicht viel zueinander sagen. Wir mussten uns nur ansehen.

Sera ist auch ein solcher Hund. Ein kurzer Blick, ein Seufzer. Dann wissen wir beide, wie es einander geht und was wir fühlen.

Lieblingshund ist eigentlich das falsche Wort. Aber die Verbindung zu diesen beiden Hunde war speziell.

Corinne, ich möchte Dir sehr herzlich für dieses Interview wünschen. Der CAPS und die Gazette wünschen Dir alles Gute für die Zukunft und viel Spass mit Deinen anderen Hobbys!

Schönheit

Werner Wider

Cartouche (Cartouche von Montalbano) hat vom Zentralvorstand der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft den Titel „Schweizer Schönheits-Champion“ bekommen.

Cartouche ziert mit seinem Bild übrigens die Rückseite des Mitgliederausweises unseres Clubs.

Wir gratulieren Clubmitglied und Besitzerin Jana Glaser und **Cartouche** zu diesem Titel sehr herzlich!

SKG SCS

Schweizer Schönheits-Champion
Champion suisse de beauté

Die Schweizerische Kynologische Gesellschaft verleiht aufgrund der bestandenen Anwartschaften den Titel Schweizer Schönheits-Champion

La Société Cynologique Suisse attribue sur la base des certificats d'aptitude le titre Champion suisse de beauté

"Cartouche von Montalbano"

Cão de Agua Português

SHSB 694908

Rüde

Glaser Jana, Bahnhofstr. 2 A,
3250 Lyss

Bern, 06.03.2012

Schweizerische Kynologische Gesellschaft / Société Cynologique Suisse

Der Zentralvorstand / Le Comité central

Obedience News

Colette Weill

Rasty (Rumble Randy Rasty von Winikon) qualifiziert sich mit Brigitte Leupi in der Sparte Obedience im Eiltempo für die Schweizer Meisterschaft 2012.

Aber zuerst der Reihe nach: Am 20. Januar 2012 gewannen **Rasty** und Brigitte den Obedience-Wettkampf in Schöftland, organisiert vom KV Säli Olten. Mit ihrem lang ersehnten *Vorzüglich* und 281 Punkten (max. 320) und einem AKZ war Brigitte mit **Rasty** nun startberechtigt in der Königsklasse 3.

Nach knapp 2 Monaten hatten die beiden bereits ihren ersten Start in der Kategorie 3 in Fräschels, organisiert vom HS Moos. Und es war noch zugleich die 2. WM-Qualifikation. Mit einem 9. Rang und 241.5 Punkten AKZ klassierten sich die zwei in der ersten Hälfte des Gesamtklassements und das mit all den Koryphäen der Obedience-Szene! Mit diesem Resultat habe sich Brigitte und **Rasty** für die Schweizermeisterschaft 2012 am 1. und 2. September qualifiziert. Diese findet in Schöftland statt, organisiert vom KV Säli Olten. Herzliche Gratulation!

Janis (Lacustrine Essentialy Helm's Alée) war auch mit mir in Schöftland am 20. Januar. Ich war das erste Mal nach 2½ Jahren wieder mit ihr an einer Obedience-Prüfung. Eigentlich hatte ich die ganze Zeit für die Kategorie 2 geübt, aber es war einfach nicht unser Ding, und da ich recht trainingsfaul bin, kam da auch nichts Rechtes zustande. So starteten wir halt nochmals im 1, da darf ich 3 mal ein *Vorzüglich* haben, dann muss ich in die Kategorie 2 aufsteigen, aber erst nächstes Jahr. Mit einem 4. Rang, einem *Vorzüglich* mit 286 Punkten AKZ war eigentlich mein Ziel erreicht.

War das schön mit ihr zu arbeiten, wo sie volle Sicherheit hat, es hat richtig Spass gemacht. Mit **Olivchen** bin ich bei den Beginners gestartet, auch sie hatte ein *Vorzüglich* geholt, trotz einem Nuller beim Freiabliegen, da ging sie lieber ins „Sitz" als dass sie im „Platz" blieb, denn der Boden war sehr kalt - zu kalt für einen nackten Bauch! 257 Punkte.

Am 4. März ging ich mit **Janis** nach Bösingen, wo der HS Kiesen die letzte WM-Quali organisierte. Dabei war auch ein Rahmenprogramm mit Beginners, Einer und Zweier. **Janis** gab alles in dieser Halle, denn es ist ihre Agility-Trainigshalle. Wir hatten 6 mal die Note 10 von 10 Übungen und eine Punktzahl von 303. Die Leute haben jedes Mal geklatscht, wenn

die Richterin die Note 10 hochhielt. Das war ich mir gar nicht gewohnt. Wegen eines halben Punkts hat es nicht zum Sieg gereicht, aber dass ich jemals die Punktzahl 300 überschreiten würde, das hätte ich mir nie träumen lassen. **Olivchen** war etwas unkonzentriert, deshalb holten wir uns 2 Nuller, na ja, wir haben ja noch Zeit, viel Zeit …

Unsere Hunde

Das letzte Jahr von Boots

Angela und Thomas Wyss

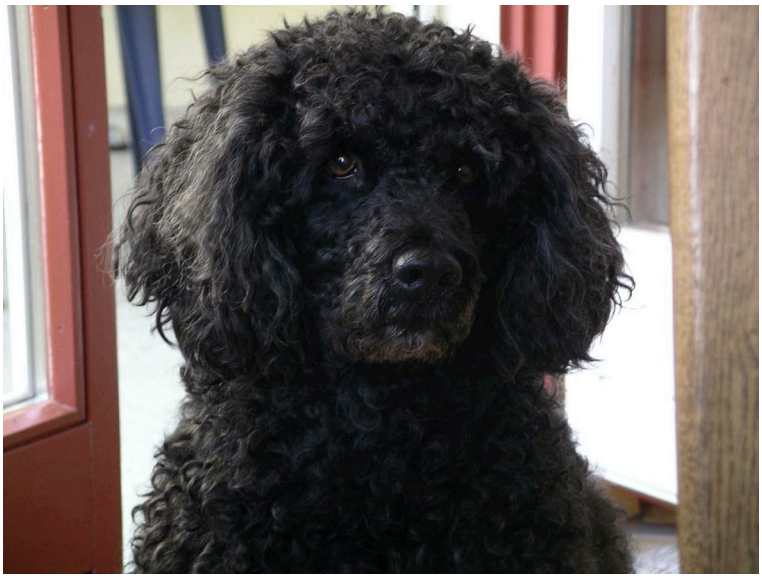
Das letzte Jahr von **Boots (Lambareiro von Winikon)** begann ganz gut mit den alltäglichen Beschwerden die er so hatte im Alter. Auf eine Mauer springen ging schon länger nicht mehr. Er spürte seinen Rücken, lief aber leichte Wanderungen tapfer mit. **Boots** war aber auch sehr zu frieden wenn einmal nicht viel los war. Er wollte aber immer überall dabei sein denn allein bleiben war für ihn lebenslang ein Graus. An Ostern durfte er daher mit auf den Flugplatz, das Restaurant hüten, da war er immer um Angela herum und die anderen Gäste die da vorbei kamen. **Hondo** ging für die vier Tage zu **Leva**.

Photos Thomas Wyss

Eine Woche nach Ostern, hatte er plötzlich Gleichgewichts Störungen bekommen. Beim Schütteln hat es ihn hingeschmissen, das Bein heben ging auch nicht mehr und bei normalem Gehen war der Kopf immer schräg nach links gedreht, was die Orientierung nicht gerade förderte da er auch nicht mehr gut hören konnte.

Nach einigen Rückfragen bei Werni und Esther wo **Boots** Schwester **Leona** lebt, hat es sich geklärt, dass er nun auch einen Schub des Vestibular Syndroms bekommen hatte, wovon er sich langsam bis im Sommer wieder erholt hatte und der schiefe Kopf wieder fast gerade wurde.

Den Tages Spaziergang hat er immer gut und gerne mitgemacht so eine Stunde, gemütlich ging immer noch sehr gut. Nach dem Coiffeur Besuch im Sommer kam auf der Nase eine Verhärtung in Nuss Grösse zum Vorschein die sich nicht bewegen liess. Nach



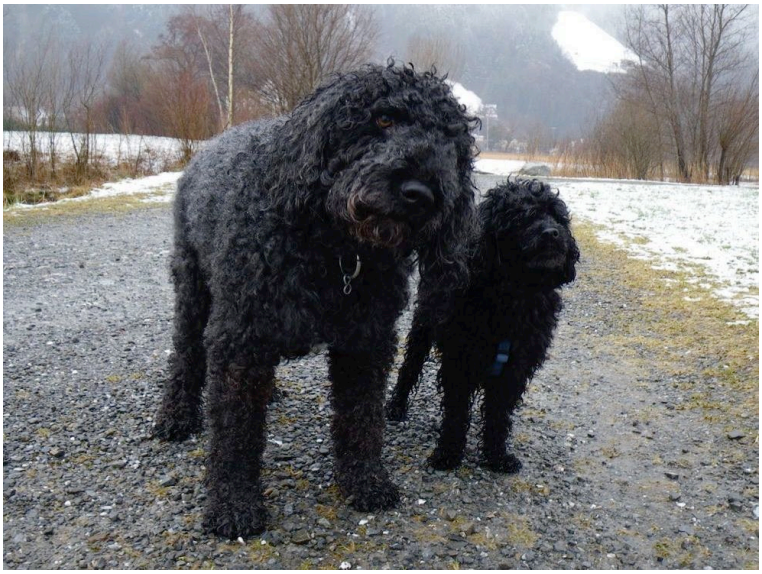
Abklärungen mit dem Doktor soll es Knochenkrebs sein der sich nur mit Operieren oder Bestrahlen behandeln liesse. Da dies aber nur eine kurze Verlängerung seines Lebens ermöglichen würde, haben wir uns entschieden, ihm den ganzen Stress zu ersparen.

Am Cao Weekend im Sörenberg hat er auch gerne mit Freude mitgemacht und ist die halbe Runde auch tapfer mitgelaufen, auch sonntags die Regenwanderung machte ihm nichts aus.

Im Dezember fehlte im langsam die Lust nach draussen zu gehen. Er wollte nicht mal mehr die hundert Meter die wir brauchen um ans „WC Land" zu kommen gehen. Aber mit dem Auto an den See und er lief eine Stunde langsam aber ohne Problem.

Anfang Januar war der Krebs soweit fortgeschritten dass sich beim linken Auge eine Tasche bildete und das Auge regelmäßig verklebte. Angela ging daher nochmals zum Arzt eine Salbe holen, was ihn so sehr stresste dass sich das Vestibular Syndrom wieder bemerkbar machte, und er den Kopf wieder schräg hielt und links auch nicht mehr nach vorne schauen konnte wegen der Krebsgeschwulst. Besserung war auch keine mehr in Sicht. Da der Krebs langsam immer grösser wurde, haben wir uns entschlossen ihn am 25. Januar zu Hause einschlafen zu lassen.

Hondo hat sich eng an mich geschmiegt, als **Boots** in meinen Armen eingeschlafen ist. Als er nicht mehr atmete, ging **Hondo** nochmals zu ihm, roch und leckte ihm noch einmal an der Nase. Für ihn war es dann endgültig.



Der Tod von **Boots** ist uns sehr nahe gegangen und war eindrücklich. Wir empfehlen allen, die mehr als ein Haustier haben, lasst es daran Teil haben. Der Tod gehört auch bei ihnen dazu.

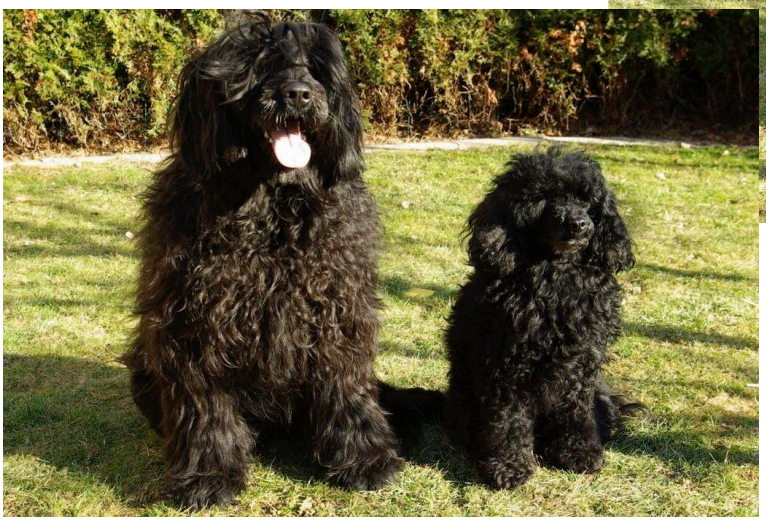
Nach 14 Jahren und 4 Monaten haben wir so viele tolle Erinnerungen mit einem tollen Wasserhund gehabt.

Die Geschwister Laguna, Leona und Boots

Flirt ist da!

Angela und Thomas Wyss

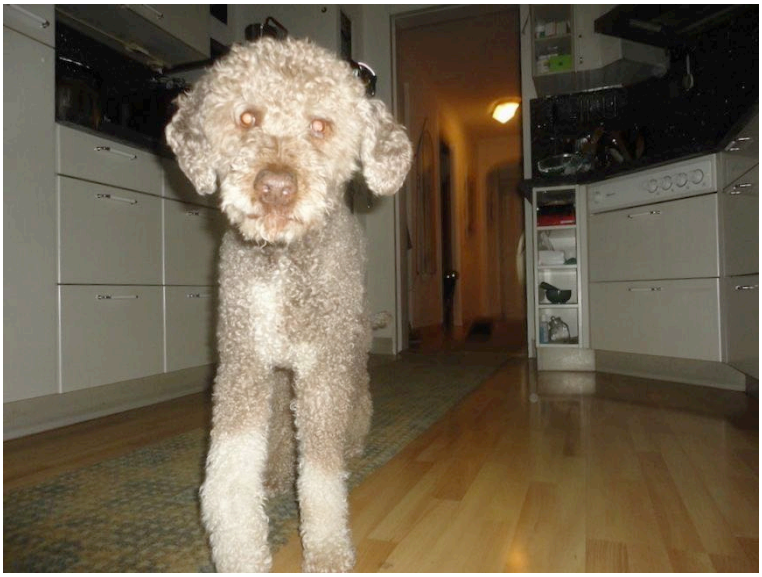
Flirt und Hondo.



Urlaub im Hundehotel

Werner Wider

Vor etwas mehr als zwei Jahren hatte **Leona (Leona von Winikon)** ihren ersten Anfall von Vestibular-Syndrom. Sie erholte sich anfänglich sehr schlecht. Wir beschlossen, auf grössere Reisen zu verzichten, da wir sie nicht mehr weggeben wollten.



Photos Diego und Jeanette Persenico

Dann kam **Nena (Eroica Sinfonia Mokrý Bandita)** zu uns. Ein junger Wirbelwind, der mehr Bewegung wollte und die für die 13 jährige **Leona** eine neue Konkurrentin darstellte. **Leona** war sich gewöhnt, Mittelpunkt zu sein. Plötzlich musste sie ihre Rolle als Chefin verteidigen.

Wir machten uns anfänglich Sorgen, ob das wohl gut gehen würde. Und siehe da, **Leona** blühte auf. Wir hatten sie nach der Krankheit wohl etwas zu stark geschont. Plötzlich musste sie wieder längere Spaziergänge machen. Sie konnte nicht einfach den ganzen Tag schlafen, musste sie doch auch dafür sorgen, dass die jüngere Kollegin sich anständig benahm. Die beiden Hunde sind nicht dicke Freundinnen geworden. Aber sie respektieren sich und akzeptieren, dass zwei Hunde zum Rudel gehören. Sie schlafen Rücken an Rücken und haben kein Problem, aus dem gleichen Napf zu trinken. Die bald 15 jährige **Leona** ist noch immer die Chefin im Haus und die jüngere **Nena** vertraut ihr und folgt ihr überall hin nach.

Im letzten Herbst haben wir Jeanette Persenico im Wanderweekend des CAPS getroffen. Sie hat uns erzählt, dass sie und ihr Mann Diego ein Hundehotel führen würden. Auf der Fahrt nach Hause haben Esther und ich diskutiert, dass wir Jeanette unsere Hunde auch anvertrauen würden.

Um Weihnachten herum haben Esther und ich dann spontan beschlossen, unserer Lieblingsstadt New York wieder einmal einen Besuch abzustatten. Wir nahmen mit Jeanette und Diego Kontakt auf.

Diego wollte die Hunde zuerst sehen, bevor er einen Termin abmachte. Für uns kein Problem. Im Gegenteil, das Vertrauen stieg. Wir machten mit Diego an einem Sonntag zu einem Spaziergang in Birsfelden ab. Wie es sich für ein gutes Hotel gehört, wurden wir vom Hotel Shuttle mit spezieller Hundeeinrichtung zum Wald gefahren. Wir waren beeindruckt. Und unsere beiden Cães freundeten sich rasch mit Diego und seinem Hund an. Wir wagten es.

Am Tag vor der Abreise lieferten wir unsere beiden Rabauken ab und erklärten Jeanette und Diego, welcher Hund welches Futter mag und wer welche Pillen braucht. Diego notierte sich alles und versprach, für die Hunde zu sorgen wie für seine eigenen. Die beiden erkundeten inzwischen das ganze Haus und freundeten sich mit den anderen Hotelgästen an.

Wir fuhren am nächsten Tag zuversichtlich und beruhigt zum Flughafen und erreichten nach neun Stunden Flug „Big Apple". Als wir im Hotel unser iPhone einschalteten empfingen wir bereits die erste Statusmeldung aus der Schweiz per Mail. Alles lief gut und die Hunde hätten sich gut eingelebt.

Der gute Service hielt während den ganzen Ferien an. Diego schickte uns jeden Tag ein paar Bilder und Berichte aus dem Leben im Hotel. Während wir in New York bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen unsere Ferien genossen, kämpfte sich Diego mit den Hunden durch den Schnee. Wir kennen unsere Hunde und wir konnten anhand der Photos sehen, dass sich beide sehr wohl fühlten. Diego hat rasch den Draht zu unseren Cães gefunden.

Anfangs Mai besuchen wir Dublin und unsere Hunde werden wieder im Hotel von Jeanette und Diego wohnen. Wir sind sicher, alle werden sich wohl fühlen und die Zeit geniessen.

PS: Wir hoffen, dass uns die beiden Hotelchefs noch verraten werden, wie man es schafft, trotz sechs Hunden sein Haus blitzblank zu halten. Zu Hause wollten **Leona** und **Nena** auf jeden Fall nicht mehr selbst aufräumen...

Das „5 Knochen Hotel" von Jeanette und Diego Persenico befindet sich in Birsfelden. Alle Informationen über das Hotel und die Besitzer findet man im Internet auf

www. hundehotel.li

Auch unser Club Mitglied Brigitte Leupi bietet in Safenwil Ferienplätze für Hunde an. Ihr Hotel findet man im Internet unter folgender URL:

www.cao-de-agua.ch

Kurz und knapp...

Janis findet in der Seniorenresidenz alles lustig, was die Bewohner mit ihr machen. Es gibt ja immer etwas Lohn am Schluss. Leider sieht man hier nicht, wie sie mit ihrer Rute wedelt.

Esther Lauper, Mitglied im CAPS und Inhaberin der Grosspudel Zucht von Seidenstein in Wallisellen meldet uns folgende Veranstaltungen:

Fr. 20. April 2012, 19:00 - 21:30 Uhr: Info-Abend zur Ernährung des Hundes Teil 1

Fr. 4. Mai 2012, 19:00 - 21:30 Uhr: Info-Abend zur Ernährung des Hundes Teil 2

Mi. 15. Aug. 2012, 19:00 - 21:30 Uhr: Pflege von Pudeln und anderen Wasserhunden (Ohrenpflege, Schwimmhäute und Nägel schneiden, Fellpflege

Mi. 22. Aug. 2012, 19:00 - 21:30 Uhr: Entwicklungsphasen beim heranwachsenden Hund

Mo. 5. Nov. 2012, 19:30 - 21:30 Uhr: Die Körpersprache des Hundes Teil 1

Mo. 19. Nov. 2012, 19:30 - 21:30 Uhr: Die Körpersprache des Hundes Teil 2

Mo. 3. Dez. 2012, 19:30 - 21:30 Uhr: Die Körpersprache des Hundes Teil 3

Detailliertere Infos finden sich unter der URL www.seidenstein.ch

Der ComfyCone Halskragen ist für frisch operierte Hunde und Katzen im Innen- oder Aussenbereich geeignet. Der Halskragen verhindert, dass der Hund oder die Katze an offenen Stellen leckt oder Nähte aufbeisst.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Hartplastik Trichtern kann der ComfyCone abgeknickt werden, damit der Hund oder die Katze Wasser oder Futter aufnehmen kann. Dazu muss der Halskragen nicht einmal abgenommen werden. Das Liegen und Schlafen ist für Hunde und Katzen erträglicher und das Tier kann sich auch im Haus oder draußen mit dem ComfyCone Halskragen besser bewegen. Somit wird der ComfyCone Halskragen als deutlich stressfreier empfunden als der übliche Hartplastiktrichter.

Infos unter www.pet-physio.ch

Der Halsumfang des Tieres muss abgemessen werden, um den optimalen Halskragen zu bestimmen.

Buchempfehlung

Der Philosoph und der Wolf

Autor

Als Mark Rowlands die Anzeige "Wolfswelpen zu verkaufen" sah, zögerte er keinen Moment. Zwei Stunden später nahm er den kleinen Wolf Brenin mit nach Hause. Eine faszinierende Freundschaft begann. Das Zusammenleben mit dem Wolf brachte Rowlands dazu, seine Haltung zu den fundamentalsten Fragen der menschlichen Existenz zu überdenken: Liebe, Freundschaft, Tod, Natur und Zivilisation bekamen eine völlig neue Bedeutung. Dieses Buch erzählt von der intensiven Beziehung zwischen dem menschenscheuen Philosophieprofessor und seinem wilden Begleiter. Worin unterscheidet sich die Welt der Tiere und die der Menschen wirklich? Vor allem aber: Was können wir von einem Wolf über das Leben lernen?

Verlag: Rogner & Bernhard bei Zweitausendeins; Auflage: 4., Aufl. (März 2009), Sprache: Deutsch, ISBN-10: 3807710469, ISBN-13: 978-3807710464

Mitteilungen

Austritte

Folgende Mitglieder haben im neuen Jahr den Austritt aus dem Club gegeben: Evelyne Gerber, Christa Diethelm sowie Stefi und Sandy Egli.

Termine und Veranstaltungen

Internationale Hundeausstellung St. Gallen	12./13.05.12
Cão Treff in de Ziegelhütte Niederbipp	24.06.13, 10:00 Uhr
Nationale Hundeausstellung in Aarau	23./24.06.12
Wanderweekend (Ort noch offen), provisorisch	21. - 23. 09.12
Wesensprüfung in Rüti bei Büren	30.09.12
Formwertprüfung Kipp Dänikon	10.11.11
Generalversammlung 2013, voraussichtlich in Niederbipp	24.03.13

Redaktion Gazette

Werner Wider	Löwenweg 10 8912 Obfelden +41 44 761 93 29 Werner@wider.ch
Béatrice Hummel	+41 31 961 23 62 bea.hummel@bluewin.ch
Brigitte Leupi	+41 62 797 54 65 leupi.r@bluewin.ch
Colette Weill	+41 79 356 30 40 colette.weill@vtxmail.ch

CAPS Vorstand

Präsidentin	Beatrice Passaretti +41 61 311 82 45 bpassaretti@sunrise.ch
Vice-Präsident	Fredy Schläpfer +41 43 534 32 04 fredy.schlaepfer@gmail.com
Kassier:	Werner Wider +41 44 761 93 29 Werner@wider.ch
Sekretariat, Aktuarin:	Nicole Roth +41 32 341 67 52 nail-design-nicole@sunrise.ch
Zuchtwartin:	vakant
Information und Welpenvermittlung:	Brigitte Leupi +41 62 797 54 65 leupi.b@bluewin.ch

Internet

Homepage CAPS:	www.caps-switzerland.ch

Redaktionsschluss

Ausgabe 2012/2:	6. August 2012
Ausgabe 2012/3:	3. Dezember 2012
Ausgabe 2013/1:	1. April 2013